

Freiwillige Feuerwehr Drais

Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS



2004 • 11. Jahrgang



Tierisch informativ:

Tiefgaragenbrand nach Brandstiftung
Schweres Unwetter über Mainz
Internationales Adventskonzert

Mit einer Sonderbeilage
für junge Leute

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie gewohnt liegt mit dieser Ausgabe des FLORIAN DRAIS der Jahresrückblick Ihrer Feuerwehr vor Ihnen. Ich lade Sie herzlich ein, sich über unsere vielfältigen Aktivitäten zu informieren.

Im vergangenen Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr Drais wieder oft genug ihre Schlagkraft beweisen können. Die Unwettereinsätze am 23. und 24. Juli haben den Einsatzkräften der Feuerwehr Mainz viel abverlangt. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mainz setzen sich bei Einsätzen dieser Art, bei denen fäkalienhaltiges Wasser meterhoch in Straßen und Kellern steht, einem nicht unerheblichen Risiko der Infektion mit Hepatitis aus. Nachdem die Freiwilligen Feuerwehren über Jahre hinweg diesen Mißstand angeprangert hatten, wird nun endlich die Impfung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren kostenlos im Jahr 2005 angeboten. Ich möchte mich hierbei nochmals für die tatkräftige, einstimmige Unterstützung durch den Draiser Ortsbeirat bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen bedanken, deren Unterstützung die Freiwillige Feuerwehr Drais und auch ich persönlich im zurückliegenden Jahr erhalten habe.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005.

Ihr



Steffen Molitor

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Drais

Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum

Redaktion: Steffen Molitor (verantwortlich), Gunter Darmstadt, Klaus Darmstadt, Frank Erbes, Thomas Hack, André Glöckner, Dirk Schüler

Vertrieb: Jugendfeuerwehr und Jugendorchester

Titelfoto

Rettung von Mensch und Tier: Gunter Darmstadt, Klemens Schüler, Mathias Stauder und Kuh Resi; Jahreshauptübung im April

Mitgliederbewegung

In diesem Jahr freuen wir uns, folgende Mitglieder in unserem Förderkreis begrüßen zu dürfen (in alphabetischer Reihenfolge):

Wolfgang Bernd
Hildegard Herrmann
Gerhard Karschti
Bettina Knust

Christoph Möritz
Otto Schüttrumpf
Heiko Wagner
Tina Wagner

Mitgliederstand

Stand am 1. Dezember 2004: 504 Mitglieder

Diese teilen sich wie folgt auf:

- 34 Mitglieder der Einsatzmannschaft
- 48 Mitglieder der Feuerwehrkapelle
- 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- 39 Inaktive
- 8 Ehrenmitglieder
- 411 zuvor nicht genannte Mitglieder im Förderkreis

Todesfälle

Im Jahr 2004 verstarben folgende Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Drais (bis 1. Dezember 2004; in alphabetischer Reihenfolge):

Gerhard Frey
Heinrich Mumm
Stephan Schreiner
Gerhard Veith

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Generalversammlung 2004 von Steffen Molitor

Den Auftakt zur diesjährigen Generalversammlung am 20. März bildete der jährlich stattfindende Feuerwehrgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche. Nach der Feier ging es in den großen Saal der Gaststätte „Draiser Hof“, wo wie üblich die Generalversammlung stattfand. Nach den Berichten des Wehrführers Steffen Molitor, des Schriftführers Stefan Hook und des Kassierers Jürgen Schüler, folgten die Vorträge der Feuerwehrcapelle, vorgetragen von Dirk Schüler, sowie der Jugendfeuerwehr von André Glöckner.

Thomas Hack wurde als Vertreter der Inaktiven und **Alfred Wald** als Vertreter der Fördernden Mitglieder von der Versammlung wiedergewählt.

Per Handschlag begrüßte Wehrführer Steffen Molitor die neu eingetretenen Mitglieder der Feuerwehrcapelle **Mareike** und **Christopher Rij**, sowie das neue Mitglied im Einsatzdienst **Jürgen Walther**.

Der Brandschutzdezernent Wolfgang Reichel und der Leiter der Feuerwehr Mainz Rolf Wachtel nahmen die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zur Oberfeuerwehrfrau wurden **Katharina Schüler** und **Jennifer Walther**, zur Hauptfeuerwehrfrau **Andrea Molitor**, zum Hauptfeuerwehrmann **André Glöckner** und zum Löschmeister **Thomas Bockius**, **Frank Erbes**, **Rico Nitzsche** und **Michael Wollstädter** befördert. **Steffen Molitor** wurde zum Hauptbrandmeister befördert.

Für 10jährige Mitgliedschaft wurde **Marco Mühleis** ausgezeichnet.



Im hierfür würdigen Rahmen bei der Generalversammlung erhielt **Alban Schüler** für seine 12jährige Tätigkeit als Vorsitzender der Feuerwehrcapelle als Zeichen der Dankbarkeit für die hervorragende Arbeit zum Wohle des Vereins einen Gutschein für einen Theaterbesuch sowie einen Blumenstrauß für seine Frau.

In der Mitte: Alban Schüler und Hermann Darmstadt

Für seine Verdienste um die Draiser Feuerwehr wurde **Hermann Darmstadt**, aktiver Schlagzeuger der Feuerwehrcapelle, zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Drais ernannt.

Die Feuerwehrcapelle Draiss unter Leitung von Alban Schüler umrahmte die Generalversammlung, an der 78 Mitglieder und Besucher teilnahmen.

Ausbildung von Führungskräften von Frank Erbes

Ein Bericht von der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule

Die Landes Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) in Koblenz ist die zentrale Ausbildungsstätte der Feuerwehren in Rheinland-Pfalz. Die Feuerwehr Mainz bietet auch eigenständig Lehrgänge an, diese beschränken sich aber im wesentlichen auf die Aus- und Weiterbildung der Mannschaften, d.h. vom Feuerwehrmannanwärter bis zum Truppführer. Die Ausbildung zu einer leitenden Tätigkeit findet an der LFKS statt. Von der Draiser Feuerwehr nahmen in 2004 vier Personen an der Ausbildung zum Gruppen- bzw. Zugführer teil.

Diese beiden Lehrgänge finden ganztags statt und dauern 2 Wochen. Viele von unserer Wehr müssen hierfür ihren Jahresurlaub nehmen. Dafür bietet die LFKS kostenfreie Kost und Logis. Jeder Lehrgangsteilnehmer hat sein eigenes, spartanisch ausgestattetes Zimmer mit Bad. Zur Verpflegung gibt es erstes Frühstück, zweites Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen. (Wer immer noch nicht satt ist bekommt auch noch einen Nachschlag und ein freundliches Lächeln des Kantinenpersonals.)

Für die abendlichen Aktivitäten kann die LFKS auch einiges bieten. Einen Fernsehraum, einen gut ausgestatteten Fitneßraum, eine Sauna, eine Kegelbahn und eine Wirtschaft, die Essen und Trinken zu fairen Preise bietet und stets gut besucht ist.

In der ersten Woche wird Theorie unterrichtet. Dies ist zugegeben nicht immer spannend, aber es gibt auch für erfahrene Feuerwehrmänner immer wieder neue Themen. Da der Stoff auch sehr umfangreich ist kann man leider nicht fließend vom Unterrichtsende zu den abendlichen Aktivitäten übergehen, sondern man muß sich abends noch 2-3 Stunden hinsetzen und lernen. Schließlich wird die Woche mit einer schriftlichen Prüfung beendet.

In der zweiten Woche findet der praktische Teil statt. Leider heißt das nicht, daß man ständig draußen ist und Übungen abhält. Häufig sitzt man in einem Klassensaal um einen Tisch, auf dem ein Modelleisenbahndorf aufgebaut ist, und führt Einsätze, indem man ein Plastikauto auf dem Tisch bewegt und die Einsatzbefehle gibt. Dies erinnert zwar an vergangene Kindheitstage, hat aber durchaus einen hohen Lerneffekt, da man viele unterschiedliche Situationen simulieren und in der Gruppe besprechen kann. Am meisten Spaß macht es aber, wenn im Freien geübt wird. Am Ende dieser Woche erfolgt eine praktische Prüfung.

Mit dem Bestehen beider Prüfungen ist man berechtigt, eine Gruppe bzw. einen Zug im Einsatz zu führen und somit Verantwortung für Mensch und Material zu übernehmen. Die Freiwillige Feuerwehr Draisi hat 12 Feuerwehrmänner, die befähigt und bereit sind, diese Verantwortung zu tragen.

Bembelabend - Treffen der Inaktiven von Thomas Hack



am Tisch sitzend von links: Claus Freund, Willibald Molitor, Hermann Darmstadt, Alfred Wald, Hans Silz, Hans Stenner

Auch in diesem Jahr hat der Vorstand alle inaktiven Feuerwehrmänner zu einem gemütlichen Zusammensein (mit Bembel) am 22. April in das Gerätehaus eingeladen. Nachdem wir im vergangenen Jahr den ersten Teil des Films vom 100jährigen Feuerwehrfest von 1983 gesehen haben, wurde nun der zweite Teil gezeigt. Auch hier wurden wieder viele Erinnerungen wach. Bei bestem Essen und gut gefülltem Bembel konnte der Abend mit angeregten Gesprächen begonnen werden. Der Abend war gut besucht und die Stimmung bestens. Die von Kai Schüler aufgenommenen Bilder konnten anschließend im Internet unter www.ff-drais.de betrachtet werden und sind nun auch Teil der jährlichen Bilder-CD mit allen Feuerwehraktivitäten. In nächster Zukunft ist für die Gestaltung des Bembelabends eine Verbindung mit dem Besuch einer modernen Feuerwache angedacht.

Tod im Theater von Gunter Darmstadt

Die Aufgaben des Brandsicherheitswachdienstes

Es ist 19.29 Uhr. Auf der Bühne im Großen Haus des Staatstheaters Mainz drückt der Inspizient gerade den Knopf für den letzten Gong. Über Funk verewissert er sich bei den Damen vom Einlaß, ob das Publikum bereits vollständig auf seinen Plätzen sitzt. Pünktlich um 19.30 Uhr schickt er die Generalmusikdirektorin in den Orchestergraben. Applaus, Ouvertüre: Wagner, Fliegender Holländer.

Vor den Augen des Publikums entwickelt sich eine perfekte Inszenierung, hat es doch meist keine Vorstellung davon, was sich auf dem ihm verborgenen Teil der Bühne abspielt: ein scheinbares Durcheinander von Technikern, Bühnenarbeitern, Sängern, Kulissen, Requisiten. Nicht zuletzt sitzen links und rechts direkt neben dem sichtbaren Rand der Bühne insgesamt drei Feuerwehrleute, die über die Brandschutzeinrichtungen wachen und im Brandfall die ersten Maßnahmen koordinieren sollen.

Auch Feuerwehrleute aus Draies verrichten hier regelmäßig ihren Dienst; aber nicht nur bei jeder Aufführung im Theater gibt es eine Brandwache.



Auf Rundgang im Kurfürstlichen Schloß

Auch wer zu einem Rockkonzert in die Phönixhalle, zu einer Prinzengardesitzung in die Rheingoldhalle, zur Sportsendung „Flutlicht“ beim SWR oder zum Ball einer Tanzschule im Schloß geht, braucht sich nicht um seine Sicherheit zu sorgen. Die Brandwache achtet beispielsweise darauf, ob die Feuerlöscher zu gebrauchen sind, daß die Fluchtwege nicht zugestellt und die Notausgänge offen sind und leistet auch schon mal Erste Hilfe.

Kleinstbrände wurden von der Brandwache zwar auch schon gelöscht, bei einem Feuer hätte sie aber eher die Aufgabe, die anrückenden Feuerwehrleute einzuweisen und ggf. die Evakuierung des Gebäudes zu veranlassen. Glücklicherweise kam es dazu aber noch nie.

Zurück ins Theater, wo die Brandwache ausharrt, bis sich die Künstler alle Ovationen beim begeisterten Publikum abgeholt haben. Der Sopran hatte sich beim Schlußakkord gemäß Libretto aber künstlerisch entschärft von den Klippen in den Tod gestürzt. Die einzige Leiche an diesem Abend.

Bericht der Einsatzabteilung von Klaus Darmstadt

Das Jahr 2003 war fast vorbei, als ein Feuerteufel in den umliegenden Stadtteilen sein Unwesen trieb und immer wieder Fahrzeuge in Brand setzte. So traf es auch die Draiser Feuerwehr am Samstag, den 27. Dezember 2003, früh morgens um 3.48 Uhr. In der Gustav-Mahler-Siedlung auf dem Lerchenberg brannten im zweiten Untergeschoß einer großen Tiefgarage zwei Pkws. Schnell breitete sich der Brandrauch über zwei komplette Etagen der Tiefgarage aus. Nach dem Ablöschen der Autos mußten die zahlreichen Eingänge aus den angrenzenden Treppenhäusern gesichert werden, da uneinsichtige Bewohner trotz des dichten und giftigen Brandrauchs zu ihren Autos wollten. Mit Überdrucklüftern wurde der Rauch aus der Tiefgarage geblasen, was sich über mehrere Stunden hinzog. Für die Feuerwehr Marienborn die uns gegen 9.00 Uhr ablöste dauerte der Einsatz noch bis zum Mittag.

Wie in den vergangenen Jahren, verlief auch die letzte Silvesternacht nicht ungestört. Um 0.34 Uhr hieß die Alarmmeldung: Dachstuhlbrand, Edekamarkt am Römerquell. Es stellte sich heraus, daß der Anrufer den Edekamarkt auf der Römerquelle in Finthen gemeint hatte. So war unser erster Einsatz für dieses Jahr in Finthen. Ein durch Feuerwerkskörper in Brand geratenes Flachdach war durchgebrannt und der gesamte Verkaufsraum des Marktes war verraucht. Eine über einen Kilometer lange Ölspur beschäftigte uns am Samstag, den 17. Januar. Ein Fahrzeug, vermutlich ein LKW, hatte von der Panzerstraße über die Carl-Zuckmayer-Straße und der Straße An den Platzäckern eine bis zu 50 cm breite Ölspur gezogen, die mit reichlich Ölbindemitteln und zahlreichen Besen per Hand beseitigt wurde.

Am 20. Februar, 31. März und am 14. April war dann wieder der Lerchenberg unser Einsatzgebiet. Neben einer böswilligen Alarmierung waren der Brand einer Hecke in der Regerstraße und ein Müllcontainerbrand in der Rubensallee zu verzeichnen.

Am frühen Morgen des 30. Juni gegen 4.00 Uhr brannte auf dem Grillplatz der Gustav-Mahler-Siedlung ein Holzhaufen der mittels Schnellangriffseinrichtung unseres Löschgruppenfahrzeugs rasch zu löschen war.

Ein außergewöhnlich heftiges Unwetter mit starken Regenfällen und orkanartigen Sturmböen ging am 23. Juli über weiten Teilen des Mainzer Stadtgebietes nieder. Alle verfügbaren Kräfte aller elf freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr und des Technischen Hilfswerks waren im Einsatz. Haupteinsatzgebiet für die Draiser Feuerwehr war die Innenstadt, Hechtsheim, Weisenau und Bretzenheim.

Am Volkspark war ein mächtiger Baum auseinandergebrochen und hatte einen Kleinwagen regelrecht platt geschlagen. Der Baum konnte nur mit Hilfe einer Drehleiter gesichert werden. An der Einsatzstelle in der Unteren Zahlbacher Straße waren die Verwüstungen besonders groß. Bei unserem Eintreffen stand das Wasser noch bis zu 50 cm hoch auf der Straße.



Für das nächste Unwetter gut ausgebildet: Die Draiser Feuerwehr; von links: Jürgen Walther, Andrea Molitor, Thomas Reisinger, Helge Schwarz, Kai Schüller

In fast allen umliegenden Häusern waren die Keller voll Wasser gelaufen, darunter auch der große Keller des Arbeitsamtes. Auch wurden neun Tiefpaterrewohnungen sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die stinkende, braune Brühe stand hier bis zur Höhe der Lichtschalter. All unsere Pumpen und Generatoren waren im Dauereinsatz. Als das Wasser auf der Straße abgelaufen war, lagen dort dutzende toter Ratten die von den Wassermassen aus der Kanalisation gespült wurden, das war kein angenehmer Anblick. Nach zahlreichen ausgepumpten Wohnungen und Kellern, kehrte die letzte Draiser Einheit kurz vor Tagesanbruch ins Gerätehaus zurück. Auch am darauffolgenden Morgen waren noch einige Stunden Arbeit nötig, um die extrem verschmutzten Fahrzeuge und Gerätschaften zu reinigen.

Bei diesem Einsatz hat sich wieder einmal gezeigt, daß eine vernünftige Ausrüstung der Feuerwehren unabdingbar ist. Ein Dank gilt hier auch ganz besonders unserem Förderverein, ohne den wir viele unserer Gerätschaften nicht zur Verfügung hätten. Durch die geplanten Einsparungen bei der Feuerwehr von Seiten der Stadt Mainz ist es sehr fraglich ob in Zukunft der jetzige, recht akzeptable Ausrüstungsstand gehalten werden kann.

Am 10. August beseitigten wir eine Ölspur am Römerquell. Ein Kleintransporter hatte durch einen Defekt einige Liter Öl verloren.

Für das kommende Jahr haben wir wieder zahlreiche Übungen und Lehrgänge auf unserem Ausbildungsplan, um jeder Zeit und in jeder Situation unseren Mitbürgern in der Not zu helfen.

Bericht der Feuerwehrkapelle von Dirk Schüler

Wieder ist ein erfolgreiches Jahr vergangen, auf das die Feuerwehrkapelle zurückschaut. Über das ganze Jahr war die Kapelle mit vielen Auftritten gefordert, beginnend bei unserem Draiser Fastnachtsumzug, dann beim Tag der Feuerwehr, Fronleichnam und an der Draiser Kerb.

Natürlich war die Kapelle noch an vielen Auftritten unterwegs. Nicht zu vergessen die kirchlichen Veranstaltungen, an denen wir mitwirkten. Besonders zu erwähnen war der Rheinland-Pfalz-Tag in Nierstein-Oppenheim. An diesem Tag marschierten wir mit den Gonsenheimer Kollegen auf dem Festumzug, und präsentierten den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz. Mit rund 60 Musikern bildeten wir ein starkes Orchester.



Landesfeuerwehrmusikkorps am Rheinland-Pfalz-Tag:
die Feuerwehrkapellen aus Draais und Gonsenheim gemeinsam

Am 5. Dezember fand - wie alle zwei Jahre - unser Adventskonzert in der Pfarrkirche Maria Königin statt. Wir waren sehr erfreut über die vielen Gäste an unserem Konzert, an dem wir internationale Weihnachtslieder aufführten.

Auch in diesem Jahr stand in der Vorstandsarbeit die Jugendarbeit an erster Stelle. Denn ohne Nachwuchs kann auch langfristig keine Musikkapelle mehr bestehen. Besonders freut uns die erfolgreiche Arbeit unseres Jugendorchesterleiters Gunter Darmstadt. Mit seinen jungen Musiker hatte er dieses Jahr schon viele erfolgreiche Auftritte geleitet.

An dieser Stelle danke ich dem Vorstand und allen Musikern der Kapelle für das kameradschaftliche Engagement.
Für das kommende Jahr wünsche ich der Kapelle weiter viel Erfolg und viel Spaß am Musizieren.

Bericht des Jugendorchesters von Gunter Darmstadt



Das Jugendorchester bei der Eröffnung des Nikolausmarktes in Drais; von links: Tim Stehl, Johannes Faimann, Matthias Meder, Thomas München, Marie Schuchmann, Carolin Hohmann, Hannah Schüler, Lisa Bengel

Kaum daß sich die Mitglieder des Jugendorchesters an ihren neuen Dirigenten ein wenig gewöhnt hatten, kam es noch im Dezember 2003 zum ersten Auftritt. Gemeinsam gestalteten wir ein Fenster des Draiser lebendigen Adventskalenders und spielten für die vielen Gäste einige adventliche Lieder. Im Januar hatten wir dann unsere erste Mucke auf einem Geburtstag.

Sehr erfreulich war der Zuwachs an Mitgliedern auf mittlerweile 17 und die rege Probenbeteiligung, die nur durch zeitgleiche Spiele von Mainz 05 gemindert werden konnte.

Am Tag der Feuerwehr, zur Eröffnung des Nikolausmarktes und natürlich am großen Adventskonzert der Feuerwehrkapelle konnten die jungen Musiker den Draisern ihr Können beweisen.

Allen Helfern und Spendern möchte ich herzlich für die Unterstützung in diesem Jahr danken.

Bericht der Jugendfeuerwehr von André Glöckner



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt die Jugendfeuerwehr auf ihre Mitgliederbewegung in diesem Jahr zurück. Es konnten drei Jugendliche, darunter ein Mädchen, in die Einsatzabteilung überwechseln. Dies zeigt uns einerseits, daß wir unsere Aufgabe, die Nachwuchsförderung, richtig gemacht haben und auf der anderen Seite bedeutet es aber auch, daß drei Mitglieder in der Zukunft fehlen werden.

In insgesamt 100 Ausbildungsstunden wurden den acht Jugendlichen der Spaß und das Grundwissen über die Feuerwehrarbeit nähergebracht. Bei den 13 praktischen Übungen, in denen das erlernte theoretische Fachwissen demonstriert werden konnte, zeigten die Jungs und Mädels, daß sie mit Teamgeist und der nötigen Erfahrung die kleinen und großen Aufgaben problemlos lösen konnten. Höhepunkt des Jahres war die Übung am Tag der Feuerwehr. Hier bewiesen die Jugendlichen der Draiser Bevölkerung ihr Können in einer vorbildlichen Schauübung. Angenommen wurde ein Brand im Kindergarten in der Marc-Chagall-Straße. Ein Bauarbeiter hatte durch Schweißarbeiten auf dem Dach einen Brand ausgelöst und vor lauter Schreck die Leiter umgestoßen, so daß er nicht mehr herunterklettern konnte. Schnell erkannte der Gruppenführer die Gefahr, und die Jugendfeuerwehr rettete den verletzten Arbeiter mit der Steckleiter vom Dach. Auch das Feuer wurde schnell gelöscht. Der lange Applaus der Zuschauer zeigte, daß die Übung ein voller Erfolg war.

Daß unsere Jugendfeuerwehr ein starkes Team ist, bewiesen acht Draiser Jugendfeuerwehrmitglieder, die die Leistungsspange erwarben, die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr. Die Abnahme fand im hessischen Reichelsheim statt. Hier galt es bei sportlichen und feuerwehrtechnischen Aufgaben so viele Punkte wie möglich zu erreichen. Es mußten beispielsweise acht C-Schläuche unter 75 Sekunden und ohne Verdrehung ausgerollt und aneinandergekuppelt, oder ein 1000-m-Staffellauf innerhalb von vier Minuten absolviert werden. Daß hier nur die Gruppe gewinnen kann und jeder auf die Hilfe der anderen angewiesen war, stellte für unsere Draiser Gruppe, durch eine Bretzenheimerin ergänzt, kein Problem dar. Es wurden alle Aufgaben in den erforderlichen Zeiten gelöst und am Ende konnten die Jugendlichen stolz ihre Abzeichen entgegennehmen.

Nachdem es im letzten Jahr zu einigen Problemen und Unstimmigkeiten mit den Stadtwerken bezüglich der Hydrantenwartung gekommen war, konnten wir in diesem Jahr unsere Arbeit wieder aufnehmen und die Hydranten

winterfest machen. Die Hydrantendeckel müssen gereinigt und gefettet werden, damit diese bei der kalten Witterung nicht zufrieren.

An drei Samstagen wurden die gesamten Hydranten in Drais und auf dem Lerchenberg auf die kalten Tage vorbereitet. 2003 hatte die Stadt uns den Auftrag entzogen um Kosten zu sparen. Wir sind jedoch sehr stark auf diese Einnahmen angewiesen, denn gute Jugendarbeit braucht auch finanzielle Unterstützung. Auf diesem Wege wollen wir uns noch einmal beim Draiser Ortsbeirat und beim Ortsvorsteher Norbert Solbach, beim Leiter der Mainzer Feuerwehr Rolf Wachtel und beim Brandschutzdezernenten Wolfgang Reichel bedanken, durch deren Verhandlungen mit der Stadt der Auftrag wieder an uns übergeben wurde.

Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei all denen bedanken, die die Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr tatkräftig und finanziell unterstützt haben und wünschen allen Kameraden ein weiteres erfolgreiches Jahr.



Die stolzen Besitzer der Leistungsspange; Hinten von links: Nikolas Monjé, Andrea Molitor, Steffen Molitor, André Glöckner; **Mitte:** Christina Stauder, Alexander Busch, Dominic Schüler, Christoph Kunze, Michael Stauder; **vorne:** Oliver Seiler, Daniel Sambale, Eva-Christina Bockius

Unsere Bankverbindungen

Wie Sie auch dieser Ausgabe von Florian Drais entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement und immer ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

Spendenkonten:

Mainzer Volksbank (BLZ 55190000)
Konto 13 900 20

Sparkasse Mainz (BLZ 55050120)
Konto 10 3210 5353

Und das kommt 2005 auf Sie zu:

Generalversammlung	am Samstag, 5. März
Jahreshauptübung	am Samstag, 23. April
Tag der Feuerwehr	an Christi Himmelfahrt, 5. Mai
Draiser Kerb	vom 20. bis zum 23. August

Kontaktadressen:

Wehrführer

Steffen Molitor
An den Platzäckern 13
Tel. 475383 / Fax 475995
steffen.molitor@feuerwehr-mainz.de

Jugendfeuerwehr

Nikolas Monjé
An den Platzäckern 1a
Tel. / Fax 479083
nikolas.monje@feuerwehr-mainz.de

Feuerwehrkapelle

Dirk Schüler
Seminarstraße 19
Tel. 477307 / Fax 6290462
drais.musik@feuerwehr-mainz.de

Jugendorchester

Gunter Darmstadt
Marc-Chagall-Straße 4
Tel. 540210 / Fax 476957
gunter.darmstadt@feuerwehr-mainz.de

Im Internet:

www.ff-drais.de und www.fk-drais.de und www.jf-drais.de